



PRESSEINFORMATION

Landshut, 23. April 2018

Glückwünsche zur 40-jährigen Erfolgsgeschichte

Die Hochschule Landshut feierte ihr 40. Jubiläum mit Festakt und Open Campus.

Hochschule in Feierlaune: Am vergangenen Wochenende lud die Hochschule Landshut zur großen 40-Jahr-Feier – und Hunderte Gäste kamen. So gratulierten beim feierlichen Festakt am Freitag zahlreiche Prominenten wie Landshuts Oberbürgermeister Alexander Putz, Kultusminister Bernd Sibler und Wissenschaftsministerin Prof. Dr. Marion Kiechle zum runden Geburtstag. Am Tag darauf öffnete die Hochschule beim Open Campus dann ihre Türen für alle Interessierten – zum Anschauen, Mitfeiern und Informieren. Hochschulpräsident Prof. Dr. Karl Stoffel freute sich sehr über das große Interesse: „Ich finde es großartig, dass so viele Menschen unserer Einladung gefolgt sind und 40 Jahre Hochschule Landshut mit uns gefeiert haben.“

Entwicklung der Region mit Hochschule eng verbunden

Dass die Hochschule heute überhaupt ihr 40-jähriges Bestehen feiern könne, sei keine Selbstverständlichkeit, sagte Kultusminister Bernd Sibler in seinem Grußwort am Freitag. Er erinnerte sich an ein Gespräch mit Alt-Oberbürgermeister Josef Deimer, der damals eine Hochschule nach Niederbayern bringen wollte. Am 15. April 1978 nahm schließlich die Fachhochschule Landshut als erste akademische Einrichtung Niederbayerns den Studienbetrieb mit 542 Studierenden auf. Ihr sei es, so Sibler, unter anderem zu verdanken, dass sich Niederbayern, das damalige „Armenhaus Bayerns“, zur Spitzenregion entwickelte. Heute ist rund um das erste Hochschulgebäude ein moderner Campus gewachsen, in dem mehr als 5.000 junge Menschen lernen und auf die Arbeitswelt vorbereitet werden.

Hochschule als Innovationsmotor

Zu dieser Erfolgsgeschichte gratulierte auch Wissenschaftsministerin Prof. Dr. Marion Kiechle und würdigte die Hochschule Landshut als „starken Innovationsmotor in der Region“. Es sei wichtig, junge Talente überall aufzuspüren – nicht nur in den Metropolen. Festrednerin Prof. Dr. Ursula Münch, Direktorin der Akademie für Politische Bildung in Tutzing, betonte in ihrem Vortrag die Bedeutung der Hochschulen für angewandte Wissenschaften für die bayerische Bildungslandschaft. Sie seien mehr

Pressekontakt:

Veronika Barnerßoi
Projektmitarbeiterin
Pressestelle

Hochschule Landshut
Am Lurzenhof 1
84036 Landshut

Tel. +49 (0)871 – 506 736
Fax: +49 (0)871 – 506 506

pressestelle@haw-landshut.de

www.haw-landshut.de

als nur Lieferanten für Fachkräfte, weshalb neben der Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt auch die akademische und wissenschaftliche Bildung sowie die Persönlichkeitsbildung der Studierenden im Fokus stehen müssen. Moderiert wurde der abwechslungsreiche Festakt von Tobias Ranzinger, Fernsehmoderator und Journalist beim Bayerischen Rundfunk. Den musikalischen Rahmen gestaltete das Landshuter Quintett „Die Meschpoke“.

Gute Stimmung bei traumhaften Wetter

Ihren Höhepunkt erreichten die Festlichkeiten schließlich am Samstag beim Open Campus, zu dem die gesamte Öffentlichkeit eingeladen war. Hier feierte die Hochschule zusammen mit zahlreichen Besuchern ihren runden Geburtstag mit Vorträgen, Live-Shows, Improtheater, Geocaching-Touren, Ausstellungen und Laborführungen. Interessierte konnten sich darüber hinaus ausführlich zum Studium informieren, während sich die kleinen Gäste beim Technik-Spielplatz, beim Entenrennen oder in der Hüpfburg austobten. Für gute Stimmung sorgten – neben dem traumhaften Wetter – zahlreiche Studierenden- und Dozierenden-Bands sowie kulinarische Köstlichkeiten von deftig bis süß.

Fotos: Hochschule Landshut

(frei zur Verwendung bei Angabe der Quelle)



Innovative Unterstützung erhielt Hochschulpräsident Prof. Dr. Karl Stoffel beim Festakt von Roboter Pepper.



Besucher des Open Campus konnten einen Blick in die Labore und Werkstätten der Hochschule Landshut werfen.

Über die Hochschule Landshut:

Die Hochschule Landshut steht für exzellente Lehre, Weiterbildung und angewandte Forschung. Die sechs Fakultäten Betriebswirtschaft, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Interdisziplinäre Studien, Maschinenbau und Soziale Arbeit bieten über 30 Studiengänge an. Das Angebot ist klar auf aktuelle und künftige Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet. Die rund 5.000 Studierenden profitieren vom Praxisbezug der Lehre, der individuellen Betreuung und der modernen technischen Ausstattung. Für Forschungseinrichtungen und Unternehmen bietet die Hochschule eine breite Palette an Projektthemen, die von wissenschaftlichen Fachkräften mit bestem Know-how betreut und umgesetzt werden. Über 115 Professorinnen und Professoren nehmen Aufgaben in Lehre und Forschung wahr.